

Fraktion
BÜRGERPARTEI GL
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Frank Stein
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

- Eingegangen -

12. Aug. 2021

H. Pahn

Eingang

16. Aug. 2021

Fachbereich 3

09.08.2021

Gebietsweise Umrüstung der Straßenlaternen auf Solarenergie

Sehr geehrter Herr Stein,

die Fraktion Bürgerpartei GL beantragt geeignete Straßenlaternen mit Solarenergie auszustatten.

Bitte setzen Sie den Antrag auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt,

- zu prüfen, welche Straßenlaternen mit Solarenergie ausgestattet werden können.
- zu prüfen, welche Art von Sensoren genutzt werden können (Bewegungssensor, Dämmerungssensor)
- zu prüfen, welche Orte für solarbetriebene Straßenlaternen geeignet sind.

Leuchte, die als Standard in Wohngebieten eingesetzt wird, benötigt 11 Watt Leistung und wird aktuell von 23 h bis 5 h auf 7 Watt reduziert. Bei ca. 4.200 Brennstunden im Jahr liegt der Energieverbrauch somit bei rund 40 kWh/a, womit Energiekosten von weniger als 10 € im Jahr verbunden sind. Ein (evtl.) wirtschaftlicher Einsatz von Solarleuchten beschränkt sich damit auf Standorte, an denen kein Strom- oder Beleuchtungskabel vorhanden ist, was nur an wenigen für eine sinnvolle Straßen- oder Wegebeleuchtung in Frage kommenden Standorten der Fall ist. Solche Standorte liegen zudem oft in Waldgebieten, sodass ein Solarpaneel oftmals kein Sonnenlicht erreicht. Zudem wird die Hauptenergie während der sonnenlosen Zeiten (nachts und im Winter) benötigt, weshalb die gewonnene Energie gut gespeichert werden muss. Eine Einspeisung überschüssiger Energie in das Versorgungsnetz ist an diesen Standorten nicht möglich, da ja kein Versorgungsnetz vorhanden und die angefallene Menge zu gering ist.

Der einzige bislang in Bergisch Gladbach genutzte Standort für eine Solarleuchte befand sich an der Haltestelle „Unterboschbach“ an der Odenthaler Straße zwischen Voiswinkel und Hebborn. Dort waren – auch wegen mangelnder sozialer Kontrolle – permanent Vandalismusschäden mit mehrfachem Diebstahl des Solarpaneels zu beklagen, weshalb die Leuchte wieder außer Betrieb genommen werden musste. Zudem stellte sich heraus, dass die Versorgung gerade zu den sensiblen Zeiten der Straßenbeleuchtung (Schulbeginn im Winter) nicht gewährleistet werden konnte. Dieser Standort wurde vom Ausschuss jedoch zusammen mit dem Verbindungsweg zum Wendehammer Mutzer Straße auf die Prioritätsliste für die Ergänzungen genommen und soll jetzt mit konventioneller Versorgung errichtet werden.

Sowohl das ökologische Ziel des Antrags, fossile Energie einzusparen, als auch das ökonomische Ziel des Antrags, die öffentlichen Kosten zur Beleuchtung der Straßen zu senken, wird durch eine zentrale Gewinnung von regenerativer Energie besser und wirtschaftlicher erreicht als mit punktueller Nutzung von Solarenergie bei Straßenleuchten. Bei zukünftigen Wünschen für die Ergänzung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet soll aber selbstverständlich weiterhin geprüft werden, ob der Einsatz von Solarleuchten im Einzelfall sinnvoll sein kann.

Begründung

Durch Nutzung fossiler Brennstoffe, Abholzung von Wäldern und Viehzucht beeinflusst die Menschheit zunehmend das Klima und die Temperatur auf der Erde. Dadurch erhöht sich die Menge der in der Atmosphäre natürlich vorkommenden Treibhausgase enorm, was den Treibhauseffekt und die Erderwärmung verstärkt.

Die Energie- und Wartungskosten von Straßenlaternen belasten die Kassen der Gemeinden. Der Energiebedarf von Straßenbeleuchtungen ist nicht zu unterschätzen und lastet auf der Umwelt. Damit die Energiewende gelingt, muss auch die Beleuchtung in den öffentlichen Bereichen modifiziert werden. Die Nutzung der Sonne ist hierfür eine ideale Lösung, die ohne jegliche Bedenken zur Energiegewinnung eingesetzt werden kann.

Solar-Straßenlaternen verfügen über eine hohe Leistungsfähigkeit und sind dank der LED-Beleuchtung lange haltbar. Sie können unabhängig vom Stromnetz eingesetzt werden und es besteht kein zusätzlicher Aufwand für Kabelverlegungen.

Dadurch werden die öffentlichen Kosten zur Beleuchtung der Straßen gesenkt. So spart man Geld und schont die Umwelt.



Frank Samirae

Fraktionsvorsitzender

Iro W. Herrmann

Stellv. Fraktionsvorsitzender